

<b>Protokoll 21. ordentliche Vereinsversammlung</b>		
<b>Geht an</b> Kollektiv- und Einzelmitglieder VFI		Adligenswil, 26. März 2015
<b>Teilnehmer</b>		
Anwesende Kollektivmitglieder	27	
Anwesende Einzelmitglieder	1	
Total Anwesende Personen	36	
<b>Entschuldigt</b>		
Kollektivmitglieder	15	
Einzelmitglieder	1	
<b>Ort und Zeit</b>		
Brünig Park, Walchistrasse 30, 6078 Lungern		
Mittwoch, 25. März 2015, 18.00 Uhr		

## Traktanden

1. Begrüssung

---

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 25.03.2014

---

3. Aufnahme neuer Mitglieder

---

4. Jahresberichte des Vorstand & Kurswesen

---

5. Bericht des Kassiers
  - 5.1 Jahresrechnung 2014
  - 5.2 Revisorenbericht
  - 5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

---

6. Budget 2015

---

7. Mutation Vorstand

---

8. Namenswechsel & Statutenänderung

---

9. Lancierung Basislehrjahr by ict-bz.ch

---

10. Verschiedenes

---

Das Wetter ist bedeckt und es nieselt. Dass wir an der heutigen Vereinsversammlung «im Berg» sind, kommt sehr gelegen. In zwei Gruppen machen die Teilnehmer einen Rundgang durch die Werkstatt mit interessantem Logistiksystem und lernen die Faszination Fels kennen. Kurz vor unserem Eintreffen hat eine Feuerwehr die Massnahmen zu einem Einsatz geübt, wie er im Gotthard Strassentunnel vorkommen könnte. Spannend ist auch der Schützenstand auf drei Ebenen.

#### Begrüssung durch Said Dajanovic, Berufsbildner Mediamatik der Firma Gasser Felstechnik AG

Said Dajanovic berichtet, dass er der erste Mediamatik-Lernende beim Lehrbetrieb Gasser Felstechnik AG war. In der Zwischenzeit bildet er bereits selber aus. Er freut sich, dass wir den Weg nach Lungern angetreten haben um unsere Vereinsversammlung durchzuführen.

## 1. Begrüssung

Der Präsident Ueli Spöring begrüsst die Anwesenden und dankt Said Dajanovic und dem Team für das Gastrecht im Cava und die eindrücklichen Führungen durch den Brünig Park.

Im Speziellen begrüsst er Lilian Lischer, Ausbildungsberaterin (Amt für Berufsbildung, Obwalden), Brigitte Henseler, Prorektorin und Roland Bucher künftiger Fachbereichsleiter Informatik (Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik, Sursee) sowie die KUKO-Mitglieder Marco Stuber (Opacc Laboratory AG, Kriens) und Frank Melber (Bénédict-Schule Luzern AG, Luzern).

Roger Erni stellt aufgrund des Namenswechsel das aktuelle Team vor.

Ueli Spöring hält fest, dass zur heutigen Vereinsversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde. Es sind keine Traktandierungsbegehren eingegangen.

Das Protokoll wird durch Christina Rey, Sekretariat VFI verfasst.

Als Stimmzähler schlägt der Präsident Herr Thomas Fischer, Büro Vöggtlin AG vor.

*Abstimmung:* Die Vorschläge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor, die Traktanden in der Reihenfolge gemäss Einladung abzuhalten und die Abstimmungen in Globo durchzuführen.

*Abstimmung:* Die Abhaltung der Traktanden sowie das Abstimmungsverfahren werden einstimmig angenommen.

Aktuell sind 26 Kollektivmitglieder und 1 Einzelmitglied anwesend. Das absolute Mehr ist 14.

## 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 25.03.2014

Wie in der Einladung erwähnt, stand das Protokoll auf [www.vfi.ch](http://www.vfi.ch) unter Download/Verein bereit. Zum Protokoll erfolgen keine Wortmeldungen.

*Abstimmung:* Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und an die Verfasserin verdankt.

## 3. Aufnahme neuer Mitglieder

5 Firmen und eine Einzelperson haben Antrag auf Aufnahme in den VFI gestellt:

- Creanet Internet Service AG, Geuensee
- Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz AG, Schwyz
- HSS Unternehmens- und Informatikberatung, Sursee
- Kantonsgericht Luzern, Luzern
- KMU Unternehmensberatung AG, Schenkon
- Meier Elias, Nottwil

*Abstimmung:* Die Neumitglieder werden in Globo einstimmig aufgenommen.

Der Präsident gratuliert im Namen des Vorstandes den neuen Kollektivmitgliedern zur Aufnahme. Mit einem anwesenden Neumitglied ist das absolute Mehr neu 15.

#### 4. Jahresberichte des Vorstandes und Kurswesens

##### **Bericht des Präsidenten**

Ueli Spöring kann über ein abwechslungsreiches Jahr 2014 berichten. Als wesentliche Punkte erwähnt er:

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr an vier Sitzungen getagt und vor allem strategische Geschäfte behandelt. Eines dieser Geschäfte war das Modell Basislehrjahr.

Seit einem Jahr ist die KUKO wieder eigenständig. Die Erfahrungen dieser Gruppe werden dem Vorstand jeweils durch den Geschäftsführer zugetragen.

Die ICT-Schnuppertage wurden in diesem Geschäftsjahr um einen Kurs erweitert. Die sechs Kurse waren wiederum sehr beliebt und praktisch ausgebucht.

Ebenfalls beliebt waren die beiden Informationsveranstaltungen VFI (Januar) mit ca. 80 Personen und OW/NW (Oktober) 114 Personen.

Jedes Jahr vergibt ICT Berufsbildung Schweiz den ICT-Education and Training Award. Wir sind stolz, dass der Lehrbetrieb Bison IT Services mit dem Berufsbildner Giovanni de Rosa in der Kategorie KMU den dritten Platz belegt hat. Im 2015 werden wir für diesen Award die Pilatus Flugzeugwerke melden.

Im September konnten wir mit einem Essen und Rahmenprogramm den Experten für ihre Tätigkeit im Qualifikationsverfahren (IPA) im Schloss Meggenhorn danken.

Highlight in diesem Jahr war unser 20-jähriges Bestehen. Im Verkehrshaus der Schweiz feierten wir dieses Jubiläum mit vielen Gästen und den Referenten RR Reto Wyss, Andreas Kaelin (Präsident ICT Berufsbildung Schweiz), dem damaligen Lernenden der ersten Stunde Daniel Schnyder sowie dem Gründungspräsidenten Emil Widmer.

Die Namensänderung von Verein zur Förderung der ICT Berufsbildung zu ICT Berufsbildung Zentralschweiz wird unter Traktandum 8 Thema sein.

Der Vorstand des VFI bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, bei den Chefexperten, Experten, Instruktoren, KUKO-Mitgliedern, Ausbildnern und Lehrbetrieben sowie der Berufsfachschule und den Kantonen für die angenehme Zusammenarbeit.

##### **Prüfungswesen Informatik**

Christoph Büeler berichtet über die Prüfungszahlen des Abschlusses 2014. Erstmals hat er die Angaben zu den Informatikern und Informatikpraktikern zusammen erfasst. Er stellt fest, dass sich gesamtschweizerisch das Verhältnis der Fachrichtungen verändert. Bisher wurden ca. ein Drittel Applikationsentwickler und zwei Drittel Systemtechniker ausgebildet. Heute ist das Verhältnis nahezu 50:50. Gemäss dem Vergleich der Jahre 2012 – 2014 sind die Durchschnittsnoten langsam gesunken.

##### **Prüfungswesen Mediamatik**

Oliver Annoni berichtet, dass die Ehrenmeldungen leicht zugenommen haben. Im Sommer 2014 wurde das letzte Qualifikationsverfahren nach alter BIVO durchgeführt.

##### **VFI Kurswesen**

Freddy Ringier informiert, dass die ÜKs der Mediamatiker optimiert wurden.

Der Informatikpraktiker hat sich etabliert und aktuell steht die Bereinigung der ÜK-Module an.

Mit der Einführung der neuen BIVO 2014 Informatiker/in EFZ haben wir in drei ÜKs erste Erfahrungen sammeln können. Mit der neuen BIVO kann nun auch Linux eingebracht werden. Aktuell läuft der ÜK 101 «Webauftritt erstellen». Freddy Ringier stellt fest, dass mit der neuen BIVO im ÜK mehr Theorie vermittelt werden muss. Diese fehlt, da die Grundkenntnisse aus der Berufsfachschule nicht mehr eingebracht werden können. Zudem fehlt ein ÜK-Tag und wir sind am überlegen einen zusätzlichen, freiwilligen ÜK-Tag zu lancieren. Überlegt wird auch ein zusätzlicher ÜK-Tag für Lernende, die im ersten ÜK ihren eigenen M-Kit zusammenbauen.

Horst Lang informiert über die Regionalmeisterschaften Informatik. Am 16.03.2015 haben die Prüfungen in den Kursräumen des VFI stattgefunden. Am 28.03.2015 werden die Prüfungen schweizweit bewertet. Teilgenommen haben 8 Applikationsentwickler (Trade 9) und 4 Systemtechniker (Trade 39). Vom 08. – 10.09.2015 finden im HB Zürich die SwissSkills und vom 12. – 15. August 2015 die WorldSkills in São Paulo statt. Die besten Lernenden, welche in diesem Jahr an den Regionalmeisterschaften teilgenommen haben, könnten im Oktober 2017 an den WorldSkills in Abu Dhabi, United Arab Emirates im Oktober 2017 teilnehmen.

Von Brigitte Henseler, Prorektorin am BBZW Sursee erhalten wir neuste Informationen aus der Berufsfachschule. Die Nachfolge der Fachbereichsleiter Peter Kaufmann und Ingbert Kaczmarczyk konnte geregelt werden. In der Informatik wird ein interner Bewerber die Funktion ab Sommer 2015 übernehmen. Bei den Mediamatikern wurde eine externe Lösung gefunden. Beide Personen werden uns und den Lehrbetrieben noch bekannt gegeben.

Brigitte Henseler startet den Aufruf an die Teilnehmer, dass für die LAP-Feier vom 03.07.2015 ein Festredner gesucht werde.

#### **BBZW Fachbereich Informatik**

Peter Kaufmann informiert, dass mit 74 Lernenden (Vorjahr 62) gestartet wurde. Durch die LV-Auflösung von zwei Lernenden mussten die vier Klassen auf drei reduziert werden. Im Weiteren berichtet er über den Eltern- und Berufsbildner-Abend mit ca. 80 Gästen.

Für das Schuljahr 2015/2016 sind 49 Lehrverträge (Vorjahr 60) erfasst worden. Gemäss Lena sind nur noch drei Lehrstellen offen.

Im Sommer konnte bei den Informatikpraktikern eine Klasse mit 9 Lernenden (Vorjahr 14) gestartet werden. Der dritte Jahrgang wird in diesem Sommer abschliessen.

Für das Schuljahr 2015/2016 sind bereits 10 Lehrverträge (Vorjahr 3) gemeldet. Gemäss Lena sind noch zwei Lehrstellen offen.

Ziel ist, in den Kantonen Zug, Schwyz und Uri Lehrstellen akquirieren zu können.

#### **BBZW Fachbereich Mediamatik**

Ingbert Kaczmarczyk berichtet, dass im Schuljahr 2013/2014 von den 34 gestarteten Lernenden zwei LV-Auflösungen erfolgt sind. Im Schuljahr 2014/2015 haben 29 Lernende ihre Ausbildung angefangen, wobei hier eine LV-Auflösung zu verzeichnen ist.

Es muss ein Rückgang der Lernenden festgestellt werden. 28 Lernende im 1. Lehrjahr, 32 Lernende im 2. Lehrjahr, 33 Lernende im 3. Lehrjahr und 34 Lernende im 4. Lehrjahr. Davon sind 65 Ausbildungen mit BM, was einem Anteil von 65.7% entspricht. Ziel ist es, weitere Lehrbetriebe zu finden um auf eine Quote von 45-50 Lernenden zu kommen.

Im Sommer 2014 schliessen letztmals Lernende nach Bildungsverordnung 2003 ihre Ausbildung ab.

Fragen aus der Versammlung:

Bruno Landolt: Wie ist die Qualität der Ausbildung von Applikationsentwicklern bei der Bénédict gewährleistet? Ueli Spöring: Seit einigen Jahren absolvieren die Lernenden die ÜKs beim VFI. Es ist nicht die Aufgabe des Verbandes, sondern des Kantons die Qualität zu überprüfen. Christoph Büeler: Mit der neuen BIVO sind die Vorgaben gegeben, dass alle Ausbildungen in der Schweiz gleichermassen gewährleistet sind.

Rolf Bossert: Er stelle fest, dass der Weggang von guten Lehrpersonen am BBZW bedenklich sei. Was macht der Verband in dieser Richtung? Ueli Spöring: Zu den jüngsten Vorkommnissen war der Verband nicht untätig und hat schriftlich an die Dienststellen-Leitung sowie in einigen Sitzung seine Bedenken geäussert. Im Sinne der Lernortkooperation war es nicht mehr möglich Vertreter der Berufsfachschule für die Mitwirkung im Vorstand gewinnen zu können. Brigitte Henseler: Sie erläutert die neuen Aufgaben von Peter Kaufmann. Sie habe bereits erfolglos den Kontakt zu einem Lehrbetrieb gesucht, welcher sich zu der Berufsfachschule negativ geäussert hatte. Christoph Büeler: Auf Rückmeldung seiner Lernenden zu vereinzelt Lehrpersonen aus der Berufsfachschule habe er Mitteilung an Dienststelle, Fachbereichsleiter und Prorektorin gemacht. Daraus ergibt sich die Frage der Zuständigkeit bei Problemfällen. Brigitte Henseler: Als ersten Kontakt soll das Gespräch mit der betreffenden Lehrperson gesucht werden. Erst dann Fachbereichsleitung und Prorektorin einschalten.

Aus der Versammlung erfolgen keine Fragen zu den Jahresberichten.

*Abstimmung:* Die Jahresberichte werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

## 5. Bericht des Kassiers

Stellvertretend für den abwesenden Kassier Guido Zumstein übernimmt der Geschäftsführer die Berichterstattung.

### 5.1 Jahresrechnung 2014

Roger Erni präsentiert die Erfolgsrechnung 2014 und erläutert, dass der budgetierte Verlust von Fr. 33'200 deutlich unterschritten wurde.

Auf Empfehlung der Revisionsstelle wurden Fr. 4'000 der Marketing Rückstellungen aufgelöst. Mit einem Bruttogewinn aus ÜK von Fr. 485'250, Erfolg aus Betrieb mit Fr. -285'954, Reingewinn/-Verlust von Fr. -5'278 resultiert ein Gewinn von Fr. 227.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

### 5.2 Revisorenbericht

Die eingeschränkte Revision der Jahresrechnung vom 01.01. – 31.12.2014 wurde am 26. Februar 2015 beim VFI durchgeführt. Auf die Verlesung des Revisorenberichtes verzichtet die Versammlung. Stellvertretend für Monika Ineichen von der MIT network AG empfiehlt Ueli Spöring der Rechnung zuzustimmen.

### 5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

*Abstimmung:* Jahresrechnung und Décharge werden von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Ueli Spöring dankt dem Sekretariat für die getreue Buchführung, Monika Ineichen für die gute Zusammenarbeit und der Versammlung somit für die erteilte Décharge an den Vorstand.

## 6. Budget

Roger Erni stellt das Budget 2015 vor und erläutert die wesentlichen Veränderungen. Durch die Umstellung infolge der neuen BIVO INF von bisher 6 auf 5 Kurstage, rechnen wir mit tieferen Kurserträgen. Im November 2015 findet wiederum die ZEBI statt. Diese wird neu im Rhythmus von einem Jahr anstelle von bisher zwei Jahren durchgeführt.

*Abstimmung:* Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor die bisherigen Mitgliederbeiträge von Fr. 200 für Kollektiv- und Fr. 40 für Einzelmitglieder beizubehalten.

*Abstimmung:* Die Mitgliederbeiträge 2015 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## 7. Mutation Vorstand, Wahlen

Wir haben die Rücktritte von Ingbert Kaczmarcyk und Peter Kaufmann, beide Fachbereichsleiter am BBZW Sursee, zu vermelden. An der Berufsfachschule wurde entschieden, dass Schulvertreter nicht mehr Einsitz in einer Lehrmeistervereinigung haben sollen. Die Ehrung der beiden Personen wird unter Verschiedenes abgehalten.

### Wahlen

Die Mitglieder Ueli Spöring, Guido Zumstein und Christoph Büeler wurden an der Generalversammlung vom 25.03.2014 für zwei Jahre wiedergewählt.

Neu zur Verfügung stellen sich:

Nadia Widmer: HSS Unternehmens- und Informatikberatung, Sursee

Marcel Achermann: Frey + Cie Telecom AG, Rothenburg

Ueli Spöring schlägt vor die beiden Neumitglieder gemeinsam zu wählen. Aus der Versammlung erfolgen keine Fragen oder Einwände.

*Abstimmung:* Die Vorstandsmitglieder Nadia Widmer und Marcel Achermann werden einstimmig gewählt.

Nadia Widmer und Marcel Achermann erklären Annahme als Vorstandsmitglieder ohne Unterschrift. Die Versammlung gratuliert den neuen Vorstandsmitgliedern mit grossem Applaus. Ueli Spöring weist darauf hin, dass wir laut Statuten 5 – 7 Vorstandsmitglieder haben müssen. Weitere Personen werden gerne aufgenommen.

## 8. Namenswechsel & Statutenänderung

An der Generalversammlung vom 25.03.2014 wurde bereits der Namenswechsel angekündigt. Begründung ist die Stärkung unserer Berufsbilder und der gesamtschweizerische Auftritt in Anlehnung an den Dachverband ICT Berufsbildung Schweiz.

Die Statuten wurden weitgehend vom VFI übernommen. Wie auf der Einladung vermerkt, konnten die neuen Statuten auf der Webseite eingesehen werden. Die Änderungen wurden mit rot markiert. Aus der Versammlung folgen keine Fragen.

*Abstimmung:* Das neue Statutenexemplar wird als Ganzes mit sämtlichen Änderungen von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## 9. Lancierung Basislehrjahr by ict-bz.ch

Roger Erni erläutert anhand einer Vorlage das Basislehrjahr, welches ab August 2016 bei ICT BZ angeboten werden soll. Er vergleicht unser Modell zu den bereits bestehenden Basislehrgängen in Bern und Zürich. Zum Angebot von ICT BZ ist eine Antwortkarte beigefügt.

Freddy Ringier begründet warum wir uns für die ÜKs in Etappen und nicht alle im 1. Lehrjahr entschieden haben. Das Basislehrjahr soll Lehrbetriebe vor allem in der Grundbildung entlasten. Mit unserem Modell hätten wir die Möglichkeit einen 5-tägigen ÜK zu erweitern und vertiefen.

Roger Erni wird in den kommenden Monaten mit Lehrbetrieben den Kontakt suchen.

Fragen aus der Versammlung:

Oliver Annoni: Wer bezahlt den Lernenden-Lohn? Roger Erni: Die Anstellung erfolgt durch den Lehrbetrieb, welcher somit die Lohnzahlung entrichtet. Die ÜK-Kosten sind im Grundbetrag des Basislehrjahres enthalten.

## 10. Verschiedenes

Ueli Spöring verabschiedet mit grossem Bedauern Ingbert Kaczmarczyk, welcher seit dem Valentinstag 2008 im Vorstand Einsitz hatte. Er würdigt die gute Zusammenarbeit, wertvolle Inputs und seinen unermüdlichen Einsatz für das Berufsbild Mediamatik. Zum Abschied überreicht Ueli Spöring dem scheidenden Ingbert Kaczmarczyk spezielle Tennisbälle und einen Gutschein für eine Flasche sehr guten Weines.

Seit der Gründung des VFI war Peter Kaufmann für uns aktiv. Ueli Spöring ehrt seine vielseitigen Einsätze für das Berufsbild Informatik. Vor allem haben wir Peter Kaufmann zu verdanken, dass wir von der Viscom die Mediamatik-Grundbildung übernehmen konnten. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich Peter Kaufmann als Chefexperte Informatik, engagierten Schulvertreter mit gelebter Lernortkooperation und als unermüdlichen Kämpfer für die Ausbildung Informatikpraktiker/in EBA erwiesen. Ueli Spöring überreicht dem scheidenden Peter Kaufmann einen speziellen Katzenartikel sowie einen Gutschein für ein Championsleague Match.

Ueli Spöring äussert, dass wir uns freuen würden die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder in einer Kuko-Sitzung und Vereinsversammlung wiederzusehen.

Termin Vereinsversammlung ICT Berufsbildung Zentralschweiz: Dienstag, 12. April 2016

Nachdem alle Traktanden behandelt sind und keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich der Präsident Ueli Spöring für das Erscheinen, die Unterstützung und das Vertrauen, welches dem VFI und neu der ICT Berufsbildung Zentralschweiz entgegen gebracht wird. Der Vorstand und das VFI- resp. ICT-BZ-Team freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 19.52 Uhr. Er lädt die Anwesenden zum gemeinsamen Apéro im Cava ein.

Der Präsident

Für das Protokoll

Ueli Spöring

Christina Rey